

Bereit zum Umbau?



**FÜR SICHERES UND BEQUEMES
WOHNEN IM ALTER.**

FÜR SICHERES UND BEQUEMES WOHNEN IM ALTER

Welche Auswirkungen haben neue Fenster und Haustüren auf den Wohnkomfort? Die wichtigsten Antworten und Tipps kommen vom Fenster-Experten Stöckel.

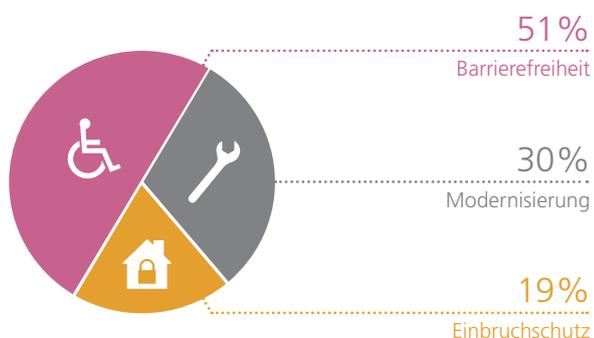
Wer heute über 60 Jahre alt ist, lebt meist in einem Haus, das vor dem Jahr 1990 gebaut worden ist. Diese Häuser sind in der Regel nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik: Ihr Energieverbrauch ist sehr hoch und geht nicht nur zu Lasten des eigenen Geldbeutels, sondern auch der Umwelt. Zudem ist der Wohnkomfort gerade in puncto Sicherheit und barrierefreies Wohnen wenig optimiert.

Unsere Empfehlung: Sorgen Sie rechtzeitig für das Leben im Alter vor, damit Ihnen später viele Unbequemlichkeiten erspart bleiben. Besonders für Hauseigentümer lohnt es sich, die eigenen vier Wände so zu gestalten, dass sie lange selbstbestimmt und ohne Komfortverlust darin wohnen können. Was also ist zu tun, um das eigene Haus für das Alter fit zu machen? Welche Barrieren können reduziert werden? Welcher Schutz gegen Einbrecher ist wirklich wirksam? Wir haben die wichtigsten Themen für Sie zusammengestellt und mit Expertentipps und wertvollen Links auf weiterführende Internetseiten versehen.

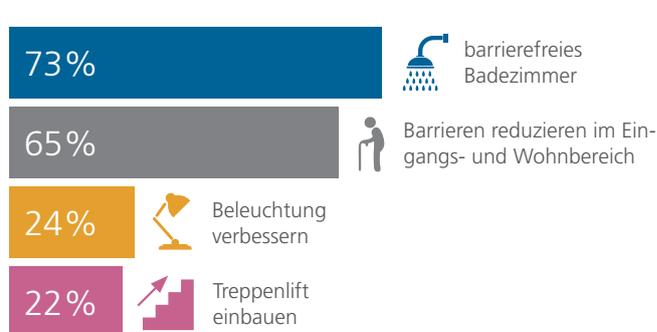
WOHNEN IM ALTER: WO WIRD INVESTIERT?

Hausbesitzer wollen vorsorgen: 72 Prozent planen Investitionen in ihr Eigenheim

Ziele: vor allem Barrierefreiheit



Barrierefreiheit: Bad und Zugänge im Fokus



Umfrage von co2online für die Kampagne „Unser Haus: effizient, komfortabel, sicher“ unter 279 Eigenheimbesitzern

Ein Großteil der Hauseigentümer über 50 sorgt sich, ob die eigenen vier Wände für die Anforderungen des Alters gerüstet sind. Das ergab eine Umfrage zum Wohnen im Alter.

1. WARUM DÄMMEN?

Die Energiebilanz eines Gebäudes setzt sich aus den Wärmedämmeigenschaften vieler Bauteile zusammen – der äußeren und inneren Wanddicke, der Isolierung des Bodens und Dachs sowie der Isolierqualität von Fenstern und Türen. Dabei spart das Dämmen nicht nur Heizkosten, sondern schützt sowohl vor Kälte als auch vor Hitze. Zudem erhöht es den Schallschutz und den Wohnkomfort, steigert den Wert des Hauses und trägt natürlich zum Klimaschutz bei. Gute Gründe also, warum Sie beim Thema Dämmung genau richtig liegen.

Als Fensterexperten liegen uns Ihre Fenster besonders am Herzen. Woran Sie erkennen, dass Ihre Fenster schlecht isoliert und somit reif für einen Austausch sind, können Sie in einem einfachen Selbsttest überprüfen. Stellen Sie ein Teelicht nah an den Fensterrahmen und schieben Sie es langsam am Rahmen entlang. Fängt die Flamme an zu flackern, so ist dies ein sicheres Zeichen für Undichtigkeit.



Ein weiterer Qualitätscheck ergibt sich, wenn Sie die folgenden vier Fragen beantworten:

- **Spüren Sie einen Luftzug an Ihren Fenstern?**
- **Dringt bei starkem Regen Wasser durch das Fenster?**
- **Sind Ihre Fenster schwer zu schließen?**
- **Zeigt sich bei Frost Tauwasser auf Ihren Glasscheiben?**

Wenn Sie mehr als zwei Fragen mit JA beantwortet haben, dann empfehlen wir zur besseren Dämmung Ihres Hauses, in neue Fenster zu investieren.

2. WAS KANN DIE NEUE FENSTERGENERATION?

Wurden früher die Fenster aufgrund des hohen Wärmeverlustes eher klein gehalten, ermöglichen die Technologien von heute einen ganz neuen Wohnkomfort. Was genau die neuen Fenster können, zeigen wir hier im Überblick:

Energieeffizienz

Bei der Frage nach der Energieeffizienz eines Fensters ist der U-Wert wichtig. Je niedriger er ist, desto geringer sind die Wärmeverluste. In der Energieeinsparverordnung von 2014 wurden bei der Erneuerung von Fenstern die folgenden Mindestanforderungen festgelegt:

U-Wert = Wärmedurchgangskoeffizient; Menge der Energie, die in Form von Wärme durch das Fenster verloren geht.

GUT ZU WISSEN:

Fenster der Generationen von 1990 bis 1995 wurden nicht mit Wärmeschutzglas, sondern einfacherem Isolierglas ausgestattet. Sind diese Fenster ansonsten technisch in einem guten Zustand, kann sich auch der alleinige Glasaustausch lohnen. Dabei muss allerdings beachtet werden, dass nur Glas in der gleichen Stärke eingebaut werden kann.

- **Demnach müssen Fenster mindestens einen U-Wert von 1,3 erreichen oder unterschreiten (also niedriger als 1,3)**
- **Dachfenster sollten einen U-Wert von 1,4 erreichen**

Um die Ziele der Energieeinsparung zu erreichen, ist aus Sicht des Fachmanns die spezielle Ausrüstung einer 3-fach-Verglasung die optimale Lösung. Sie lässt einen hohen Anteil der Sonnenenergie nach innen, sorgt aber für einen geringen Wärmeverlust nach außen. Qualitätsfenster von Stöckel sind zusätzlich mit einer ausgeklügelten Rahmenkonstruktion ausgestattet. Die drei eingebauten Dichtungen verstärken nochmals die ohnehin guten Wärmedämmeigenschaften des Fensters.



Lärmschutz

Ob eine vielbefahrene Straße, laute Nachbarn oder eine geringe Lärmtoleranz: Geräusche im Haus stören und können die Wohnqualität mindern. Bevor die Gesundheit leidet, helfen als perfekte Leisetreter die richtigen Schallschutzfenster. Gerade in Schlafzimmern, wo sich jeder Lärm hinderlich für die Nachtruhe auswirkt,

GUT ZU WISSEN:

Bei Fenstermodernisierungen darf auch der alte Rollladen nicht außer Acht gelassen werden. Ein nicht isolierter Rollladenkasten würde nämlich trotz neuer Schallschutzfenster weiterhin Lärm durchlassen. Hier hilft der Einbau einer speziellen Schallschutzeinlage.

Einbruchschutz

Da die meisten Menschen ihre Wohnungen und Häuser nicht ausreichend gegen Einbrüche sichern, wurde laut Bundesinnenministerium 2016 bei über 151.000 Einbrüchen Diebesgut im Wert von fast 400 Millionen Euro erbeutet. Dabei sind der Polizei zufolge rund 80 Prozent der Einbrecher Spontan- und Gelegenheitstäter. Klar ist: Jeder Einbrecher sucht nach der schnellsten Möglichkeit, um ins Haus zu gelangen – dieser Weg geht in den meisten Fällen über Fenster und Terrassentüren. Effektive Sicherheitsvorkehrungen an Fenstern und Türen können hier leicht Abhilfe schaffen. Eine Schlüsselfunktion beim Einbruchschutz kommt dem sogenannten Sicherheitszapfen zu: Gleichzeitig mit dem Schließen des Fensters schiebt sich der Sicherheitszapfen in das Verschlusselement. Jeder einzelne Zapfen wird in einem speziellen Verfahren hergestellt und hält bei einem Einbruchversuch entstehenden Kräften bis zu

sind besonders effektive Schallschutzfenster ratsam. Die Schalldämmwirkung in Wohnzimmer oder Küche darf anders ausfallen. Da Geräusche physikalisch gesehen Schwingungen sind, die von den Fensterscheiben aufgenommen und in neue Geräusche umgewandelt werden können, zählen bestimmte Eigenschaften: die Dicke der Scheiben, ihr Abstand zueinander und ein asymmetrischer Scheibenaufbau, bei dem die Scheibenfläche unterschiedlich dick ist. Eine Faustregel besagt: Helle Töne müssen durch Asymmetrie gebrochen werden, dumpfen Tönen dagegen ist mit besonders dicken Gläsern Einhalt zu bieten.

800kg stand. Je nach Sicherheitspaket rüstet Stöckel seine Fenster mit bis zu zehn dieser Sicherheitszapfen aus.

EXPERTENTIPP VON REINER STÖCKEL:

„Als offizieller Kooperationspartner der bundesweiten Polizei-Kampagne K-EINBRUCH empfehlen wir den Einbau von einbruchhemmenden Fenstern und Türen ab der Widerstandsklasse RC2, die einer praxisingerechten Einbruchprüfung unterzogen werden. Bei diesen Fenstern ist sichergestellt, dass es in der Gesamtkonstruktion – also bei Rahmen, Beschlag und Verglasung – keinen Schwachpunkt gibt. **Übrigens:** Eine Zertifizierung, etwa durch das ift (Institut für Fenstertechnik), macht klar erkennbar, dass die Fenster auch wirklich entsprechend der Anforderungen gefertigt wurden.“

Mehr Information auf: www.k-einbruch.de



3. FENSTER UND TÜREN FÜR EIN BARRIEREFREIES WOHNEN

Altersgerechtes Wohnen heißt in aller Regel: barrierefreies Wohnen. Ein barrierefreies Haus hilft älteren und körperlich eingeschränkten Menschen dabei, ihre Selbstständigkeit zu erhalten und erleichtert den Alltag. Die wichtigsten Bereiche barrierefreier Häuser sind Küche, Bad und Zugänge. Clever ist, wer eine energetische Sanierung mit dem Abbau von Barrieren verbindet und beispielsweise Türen, die nicht mindestens 80 Zentimeter breit sind, im Zuge der Sanierung austauscht.

Barrierefreie Türen und Fenster zeichnen sich in erster Linie dadurch aus, dass sie leicht zu öffnen und zu schließen sind. Neben einer leichtgängigen Mechanik sind damit auch Fenster- und Türgriffe eingeschlossen, die in einer komfortablen Höhe von ca. 85 Zentimeter angebracht sind, damit sie für jeden Hausbewohner gleichermaßen erreichbar sind. Aber auch die Form der Türgriffe sollte für ein barrierefreies Wohnen angepasst werden. So liegt ein runder Türknauf schlecht in der Hand und erfordert viel Kraft beim Drehen. Barrierefreie Lösungen sind daher U-förmige Klinken oder Bogengriffe.

Speziell für Rollstuhlfahrer ist darauf zu achten, dass Türen und Fenstertüren in puncto Breite und Türschwelle modifiziert werden. Während rollstuhlgerechte Türen eine Mindestbreite von 80 Zentimeter haben sollten, gilt es bei bodenbündigen Schwellen darauf zu achten, dass sie eine hundertprozentige Abdichtung gegen Wind, Kälte und Regen garantieren. Türen mit modernem Magnetsystem leisten hier ganze Arbeit, da diese sich komplett schließen, wenn Tür oder Fenstertür in Schloss fallen.

Smarte Lösungen

Für höchst komfortables Öffnen und Schließen von Fenstern bieten automatisierte Elemente an Türen und Fenstern eine optimale Lösung. Sie machen es möglich, dass ein Lüftvorgang im Haus auch vom Sessel oder Bett aus ganz bequem per Knopfdruck gesteuert werden kann. Gleiches gilt übrigens auch für Sicht- und Sonnenschutz.



GUT ZU WISSEN:

Tip: Mit dem Programm „Altersgerecht Umbauen“ fördert die bundeseigene Förderbank KfW Baumaßnahmen, die Barrieren reduzieren und die Sicherheit erhöhen – unabhängig vom Alter des Bauherren, Käufers oder Mieters. Informieren Sie sich [hier](#).

NOCH FRAGEN?

Das Stöckel Team steht Ihnen gerne beratend zur Seite:



Stöckel GmbH

Fürstenaauer Straße 3

49626 Vechtel

☎ (05901) 303-0

☎ (05901) 303-400

@ kontakt@stoeckel-fenster.de

🌐 www.stoeckel-fenster.de